

Volk's- & Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 102.

Winnenden, Samstag den 29. August

1885.

Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am
Montag, den 31. August
gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Hofkaplan **Dr. Braun** aus Stuttgart, Herr Pfarrer **Gess** von Schwaikheim und Herr Inspektor Pfarrer **Schall** von Stetten. Die Feier beginnt **Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um 1/2 2 Uhr.** Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein
Inspektor Faulhaber.

Leim- und Dünger-Fabrik Heilbronn F. A. Wolff & Söhne

empfehlen den Herren Landwirthen auf Herbstlieferung in einzelnen Centnern oder Ladungen von 100 bis 200 Centner zu sehr billigen Preisen ihre rühmlichst bekannten, unter der Kontrolle der Versuchstationen Hohenheim, Darmstadt und Augsburg stehenden Düngermittel als:

Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Knochen-Superphosphat, Mineral-Superphosphate, Chilisalpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Kalisalze,

sowie Mischungen von Düngermittel aller Art. Ferner an Futtermittel:

Südamerikanisches Fleisch-Futtermehl, Kemmerich'sches Fabrikat, unübertroffen dastehendes Kraft- und Mastfuttermittel für Schweine, Hunde, Geflügel etc.

in Original-Säcken von ca. 60 und 120 Pfund, sowie

Futterknochenmehl.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

Niederlage:

In Winnenden bei Herrn G. Eppinger, Rothgerber.
" Bittensfeld " " Fr. Sahn, Kaufmann.
" Waiblingen " " Friz Mayer, Kaufmann.

Nach Amerika, Australien & Afrika

befördern regelmäßig, mehrmals wöchentlich
Reisende und Auswanderer
über

Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen, Liverpool

mit anerkannt vorzüglichen Post- und Schnell dampfern I. Classe

Dauer der Seereise nach New-York 9-12 Tage.

und empfehlen sich zu Vertragsabschlüssen zc. bei bedeutend ermäßigten Preisen die General-Agentur für das Königreich Württemberg **Albert Starke** in Stuttgart, Olgastr. 31 und die konzeffionirten Agenten: in

Winnenden: **Georg Mayer**, Goldarbeiter,

Waiblingen: **Gottlob Villinger**, Rsm.

Gute Behandlung.
Reichliche und nahrhafte Verpflegung.



Geld und Wechsel auf Amerika
Beforgung von Pfleg- und Grischäftsgeschäften
von und nach Amerika.

Zum Steuereinzug.

An der Steuer pro 1. April 1885/86, deren Umlage jetzt fertiggestellt ist, ging bei der hiesigen Stadtpflege so wenig ein, daß der Stadtpfleger außer Stande gesetzt ist, seinen Schuldigkeiten nachzukommen. Es werden deshalb diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch nichts bezahlt haben, dringend aufgefordert, am nächsten Steuereinzugstag eine entsprechende Zahlung an die Stadtpflege zu entrichten, da monatliche Ratenzahlungen vorgeschrieben sind.

Winnenden, den 26. August 1885.

Stadtschultheißenamt
Jent.

Winnenden.

Bitte um milde Beiträge.

Wie bekannt ist durch den Brand im Schafhaus der Miethbewohner **Christian Widmann**, Bauer, um einen großen Theil seines Mobiliars, immerhin Werth von ca. 600 Mark gekommen, was um so bedauerlicher ist, als derselbe aus Sparsamkeit sein bewegliches Vermögen nicht versichert hatte. Die Unterzeichneten sind nun bereit, etwaige Liebesgaben für diese Familie in Empfang zunehmen

Den 26. August 1885.

Stadtpfarrer **Faber.**
Stadtschultheiß **Jent.**
Gemeinderath **Closs.**

Winnenden.

Pförrch-Verkauf.



Nächsten Montag
Vormittags 11 Uhr
kommt der Pförrch
auf dem Rathhaus
im Aufstreich zum Verkauf.

Stadtpflege.

Winnenden.

Neue praktische Erfindung!

Unterzeichneter empfiehlt



Saugringe

für

Petroleumlampen,

welche das Ausschwitzen bezw. Tropfen derselben verhindern und zu jeder Lampe äußerst billig beschafft werden können.

G. Fritz,
Flaschner.

Winnenden.

Arbeitersuch.

Bei dem Unterzeichneten findet ein tüchtiger und zuverlässiger Arbeiter bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.

G. Müller.

Winnenden.

Mostpreßtücher

in jeder Größe empfiehlt

Christian Lang,
Sailer.

E i n l a d u n g.

Württembergische Bangewerks-Genossenschaft.

Die vom K. Oberamt angeordnete Wahl von einem Bevollmächtigten und zweier Erfahrmänner durch die Kassenmitglieder, zum Zweck der Theilnahme an den Unfalluntersuchungen findet heute

Samstag Abend 7 Uhr

bei **C. Pfander** zum „Adler“ statt. Die Arbeitgeber werden ersucht, mit ihren Arbeitern präcis zu erscheinen.

A. A. **H. Krämer.**

Einzig in seiner Art!

Auf die beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt, den

„**Berliner Lokal-Anzeiger**“,

welcher vom 1. September a. c. ab außer Montags

t ä g l i c h

(2-3 Bogen stark in großem Format) erscheint, nehmen alle Postämter Deutschlands Probe-Abonnements zum Preise von

50 Pfg.

pro Monat September

entgegen. — Der Anfang des ausgesucht spannenden Romans: „**Die Erbin von Lowood**“ von Fairfax wird gratis nachgeliefert.

W i n n e n d e n.

A u c t i o n.

Im Hause des Küfer **Friedrichsohn** werden aus einem Nachlaß am

Donnerstag den 3. September von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung folgende Sachen verkauft:

1 Kleiderkasten, 1 Kommode mit Aufsatz, Stühle und Tische, Frauenkleider und Leibweitzug, Küchengeräth und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber einladet



Georg Meyer,
Auctioneur.

W i n n e n d e n.

Herz Sams'aa und morgen Sonntag
Bockbraten



nebst gutem
Lagerbier,

wozu höflichst einladet

Wilh. Windel.

H a h n w e i l e r.

Die Erben des † **Matthäus Schäfer** verkaufen am

Montag den 31. August
Abends 6 Uhr

im Gasthaus zur Krone 27 ar 49 m

B a u m w i e s e

im unteren Holzberg, wozu Liebhaber eingeladen werden.

S c h w a i t h e i m.

Sonntag und Montag

Metzelsuppe.



wozu freundlich einladet

Kölz, Metzger
und Restaurateur z. Bahnhof.

B i r k m a n n s w e i l e r.

S c h r e i n e r - G e s u c h.

Ein jüngerer Arbeiter kann sogleich eintreten bei
Johannes Bihlmaier,
Schreinermeister.

B a d n a n g.

Tüchtige

S c h u h m a c h e r

für holzgenagelte Arbeit finden nach
auswärts dauernde Beschäftigung.

David Stelzer,
Schuhfabrik.

Steinächlenshof.

Unterzeichneter setzt einen schönen, 1 1/2 Jahre alten

Farren



(hellgelbbles)

für dessen Mitt garantiert wird, dem Verkauf aus.

Jakob Jung.

9 Tage. 9

B r e m e n.



A m e r i k a.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

i n 9 T a g e n

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,
und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zinggießer in Badnang.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinirte Fische.

Speckbücklinge, per Kiste ca. 45 Stück
enth. Mk. 2.80 bis 3.20

Speckflundern, große, 16 bis 20 Stück per
Kiste Mk. 3.20 bis 3.50

Lachsheringe, ca. 30 Stück per Kiste
Mk. 3.30 bis 3.50

Ger. Aal, per. Kiste 8 Pfd. netto Mk. 10.50
5 Pfd. netto Mk. 7.

Russ. Sardinen, in Pickles, per 10 Pfd.-
Faß Mk. 2.60

Isländ. Fischroulade, (Rollmops) 42
Rollen Mk. 3.20

Mar. holl. Vollheringe, per Faß 25 St.
enth. Mk. 3.30

Neue Bratheringe, pr. 10 Pfd.-Faß Mk.
3.50, per 5 Pfd.-Faß Mk. 2.50

Aal in Gelee, per 10 Pfd.-Faß Mk. 6, per
5 Pfd.-Faß Mk. 3.60

Neue holl. Vollheringe, per Faß 25
Stück Mk. 2.80 bis 3.20

per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis
franko.

Ottensena. d. Elbe.

Hochachtungsvoll

H. Kreimeyer

u. L. Mohr Nachfolger

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

Winnenden.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter

Regine Stöcker,

sowie für die vielen Blumen Spenden wie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen ihren innigen Dank die trauernden Hinterbliebenen.

MACK'S Doppel-Stärke

Schutz-Mark



Bewährtestes u. vollkommen unschädliches Stärkemittel, alle nöthigen Zusätze zur sicheren Herstellung v. blendend weisser, steifer u. glänzender Wäsche enthaltend. Überall vorräthig à 25 S. per 1/2 u. Carton. Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm.

Ein Wahrzeichen des Friedens

erblickt die politische Welt mit Recht in jenem Akt, der heute in Kremfier sich vollzieht, in der Zusammenkunft der Kaiser von Rußland und Oesterreich. Welchen Werth man auch immer der Begegnung der Monarchen von Oesterreich und Deutschland beizumessen hatte, welcher erhebendes Bild es gewährte, die beiden Träger der Kaiserkrone dort in Gastein in brüderlicher Umarmung zu sehen — verkennen läßt sich nicht, daß eine ungleich nachdrücklichere Macht der Verhältnisse wirksam gewesen sein muß, um Rußland zu vermögen, sich Schulter an Schulter mit Oesterreich zu stellen, um jenes Bündniß zu erwirken, das heute in Kremfier eine äußere, erneuerte Bekräftigung erfährt. Die nahen Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich beruhen auf der Gleichartigkeit der Interessen, auf der Solidarität der staatlichen Aufgaben. Dagegen erfordert die Erhaltung der Freundschaft zwischen Rußland und Oesterreich eine sehr vorsichtige, eine sehr zarte Behandlung, einer Reihe von Fragen, welche die, sich in so vielen Richtungen kreuzenden, Interessen der beiden Reiche berühren und eine sehr ängstliche Ueberwachung des unter den obwaltenden, natürlichen Umständen gar leicht sich herausbildenden Konfliktsstoffes.

Auf die Rußland eigenthümlichen Verhältnisse, welche für diesen Staat beim Anschluß an die deutsch-österreichische Allianz maßgebend waren und noch für ihn maßgebend sind, ist man genügend aufmerksam gemacht worden durch eine Reihe von Erscheinungen und Vorgängen, welche sowohl die innere Lage des Czarenreiches, als auch seine Pläne auf dem Gebiete seiner auswärtigen Politik beleuchteten.

Aber bei derartigen Vereinigungen kommt ebenso, wie innerhalb der Grenzen des Privatrechts, ja, sicherlich in noch viel höherem Grade, nicht nur der Zwang der eigenen Verhältnisse, sondern auch die Vertrauenswürdigkeit der Verhältnisse der anderen Contrahenten in Betracht.

Was Deutschland anbelangt, so konnte dessen Vertrauenswürdigkeit Angesichts der Kraftproben, welche es in jüngster Vergangenheit abgelegt, nicht gut in Frage stehen. Es waren zudem alte Bande, die zwischen dem russischen Herrscherhaus und der Dynastie, welche den Kaiserthron Deutschlands einnimmt, bestanden. Nur der Erneuerung bedürfte es bezüglich ihrer.

Aber auch in Betreff der gesicherten Lage Oesterreichs muß doch für Rußland Klarheit geherrscht haben und muß noch für Rußland Klarheit herrschen?

Warum bedarf es der besonderen Aufwerfung dieser Frage gerade bei uns in Deutschland?

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen

Amsterdam New-York.
Rotterdam



Comfortable Einrichtung. — Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. Billigste Ueberfahrtspreise für Kajüte Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die Direction in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und Langer und Weber in Heilbronn, sowie der Bezirks-Agent:

D. Veiz, Kaminfegermeister in Winnenden.

1000 Mark Gehalt.

Solide Agenten für Kaffee an Private in jeder Stadt und Ortschaft sucht **Emil Schmidt & Co. in Hamburg.**

Weil gerade bei uns in Deutschland von dieser Lage gar eigenartige Vorstellungen in Umlauf gesetzt worden sind, in Umlauf gesetzt worden von einem Theile der Presse Oesterreichs selbst, jenem Theile der österreichischen Presse, deren Stimme in unserem Vaterlande deswegen seither ein besonderes Gehör fand, weil sie mit dem Anspruch auftrat, das einzige Mandat für die Vertretung der Sache unserer deutschen Landsleute jenseits der schwarzgelben Grenzpfähle zu besitzen.

Unitis viribus! heißt die Parole, unter welcher das österreichische Kaiserreich sich von jeher seiner staatlichen Mission geweiht: mit vereinten, zusammengehaltenen Kräften: — Aber nach den Schilderungen jener Presse war und ist ja der Zusammenhalt dieser Kräfte sehr zweifelhaft geworden! . . .

Entsprachen und entsprechen diese Schilderungen nun der Wirklichkeit?

An der Nema und an der Spree und zwar dort, wo die Fäden der Politik zusammenlaufen und von berufenen Händen geleitet und geknüpft werden, weiß man es sehr genau, daß dem nicht so ist und auch uns und jedem anderen Beobachter der vorurtheilslosen Blickes sich über die Situation in unserem Nachbarreich unterrichten will, kann es nicht lange zweifelhaft bleiben, daß es parteiliche Schilderungen sind, durch welche seither in den weiten und breiten Kreisen unserer Volksgenossen das Urtheil zu Ungunsten Oesterreichs getrübt wurde, daß, wenn ein Geschäftsträger jener Partei in Bezug auf das hier erwähnte uns befreundete Reich uns verkündet „Die Welt ist in Verderben ganz versunken!“ wir uns von ihm achselzuckend abwenden können mit den Worten Mirza Schaffy's „Sein Glaube ist so groß, daß, wenn er fällt, meint er, gefallen sei die ganze Welt!“

Verkennen läßt sich ja nicht: In einer Zeit, als deren Grundzug sich allüberall eine stärkere Betonung der wirtschaftlichen Fragen neben dem verschärften Hervortreten des nationalen Momentes innerhalb der Völker und Staaten geltend macht, mußten die Aufgaben eines Reiches sich zu recht schwierigen gestalten, welches — um uns freundlich auszudrücken — mindestens eine ebenso stark angeschwollene Rechnung der Sünden den wirtschaftlichen laissez faire, laissez passer zu berichtigen hatte, als andere Staaten, die nicht wie Oesterreich zu gleicher Zeit der Eigenart eines national gemischten Staates ihre schwierige Fürsorge zu widmen hatten.

Das ist der Vortheil, den insbesondere Deutschland von diesem seinem Nachbarreiche voraus hat, und wer immer seiner Stammeszugehörigkeit zu dem „Volk der Denker und Philosophen“ sich rühmt, sollte im Stande sein, die diesem Unter-

Winnenden.

Schafwolle

zum Spinnen übernimmt und sichert prompte und reelle Bedienung zu

C. F. Binz.

Wer an

Geschlechtskrankheiten, Schwächungen, Impotenz etc. selbst in den schlimmsten Fällen leidet wende sich an

Fritz Beck, Specialist, St. Ludwig 116.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos
empfiehlt in Originalpackung in
Winnenden C. F. Glock.

Schrader's Trauben-Brust-Honig

in Flac. à 1 M. 50 S. u. 3 M. wird allen Brust- und Hustenleidenden als vorzügliches Hustenmittel bestens empfohlen. Apoth. Julius Schrader, Feuerbach. In Winnenden vorräthig bei Apoth. Schmid.

schied entsprechenden, verständigen und gerechten Schlüsse zu ziehen . . .

Schwierige, sehr schwierige Aufgaben waren der inneren Politik Oesterreichs gestellt, Aufgaben, welche durchgeführt werden mußten, unbekümmert um den Widerstand, den die Partisane des laissez faire, laissez passer den ernstesten Arbeiten einer positiven wirtschaftlichen Reformpolitik entgegensetzten, unbekümmert um die Verdächtigungen, welche dieselben Leute gegenüber einer Politik austretenten, welche auf die gleichmäßige Befriedigung der gerechten Ansprüche aller, unter dem Scepter des habsburgischen Herrscherhauses vereinten, Nationalitäten, unter Zurückweisung jeder unberechtigten Bevorzugung, hinausging.

Die Regierung, welche jetzt drüben in Oesterreich die Zügel führt, hat all' ihre Sorge an die Erfüllung dieser Aufgabe gesetzt und der Lohn entspricht der Mühe.

Bereits ist es ihr gelungen, eine widerstandsfähige, den Erfahrungen unserer Tage entsprechende, wirtschaftliche Reformgesetzgebung unter Dach und Fach zu bringen und kraftvoll hervortritt Oesterreichs Macht im Rathe der Völker.

Unitis viribus! mit vereinten Kräften! will ja auch der Bund, von dem heute zwei vornehme Repräsentanten sich in Kremfier die Hand reichen, sich seinen großen Zielen widmen. Umso mehr liegt für uns, die wir ihm angehören, ein besonderer Grund vor, einer Politik Beifall zu spenden, welche wie diejenige der gegenwärtigen österreichischen Regierung, der Erhaltung der inneren und äußeren Kraft jenes uns befreundeten Reiches sich mit solcher Hingebung widmet und sonach im Einzelnen aufrichtet, was das russisch-österreichisch-deutsche Bündniß in seiner Gesamtheit bedeutet — ein Wahrzeichen des Friedens!

Tagesberichte.

Berlin, 24. Aug. Außer der Annahme eines einheitlichen Tariffsystems wurde in der Sitzung der Telegraphenkonferenz am 22. August unter anderem beschlossen, daß künftighin die Bezeichnung des Bestimmungsortes für ein Wort zu rechnen sei, auch wenn begleitende Zusätze zur näheren Bezeichnung erforderlich wären.

Kremfier, 25. August. Auf der Station Hullein, von wo die Flügelbahn nach Kremfier abgeht, erwarteten Kaiser Franz Josef und der Kronprinz Rudolf die russischen Gäste, deren Sonderzug 15 Wagen zählte. Der österreichische Kaiser und Erzherzog Rudolf trugen russische Generalkuniform. Man hatte erwartet, daß die russischen Majestäten in Hullein zu kurzer Begrüßung aussteigen würden. Der Zar mit Familie blieb jedoch im Speisesaale seines Hofzuges und hielt sich im Hintergrunde. Der österreichische

Kaiser und der Kronprinz stiegen darauf in den Zug. Die erste Begrüßung entzog sich der Defektheit. Besonders fiel die herzliche Begrüßung zwischen dem Großfürsten Wladimir und dem Erbherzog Karl Ludwig auf. Kurz vor 12 Uhr fuhr das russische Kaiserpaar in dem hiesigen Bahnhof ein. Die Kaiserin Elisabeth war in vier-spänniger Gala-Equipage zur Begrüßung dort angefahren. Die Begrüßung der Majestäten war eine sehr herzliche. Die Kaiserinnen und die Kaiser umarmten sich wiederholt. Die Zarewna trug einen hellgrauen Ueberwurf aus gepreßtem Atlas mit hellgrauem Hütchen und Rosafeder. In der ersten Equipage fuhren der Kaiser und der Zar, der österreichische Obersten-Uniform trug, dann kamen die Kaiserinnen, ferner der Kronprinz mit der Großfürstin Maria, die Großfürsten Wladimir und Nikolaus, endlich Erzherzog Karl Ludwig mit dem Großfürsten Georg. Während die höchsten Herrschaften gleich beim Thor an der March-Brücke einfuhren, fuhren die Minister und das Gefolge durch die Stadt in das Schloß. Die Einfahrt in die Stadt fand bei prächtvollem Wetter unter dem tosenden Zujuchen der slavischen Bevölkerung statt. Auf dem Wege nach dem Schlosse bildete das Militär Spalier. Bei der Galafest um 5 1/2 Uhr wurde kein Toast ausgebracht. Der österreichische Kaiser trank still, zuerst der Zarewna, dann dem Zaren zu. Um 7 1/2 Uhr fand Theatervorstellung statt. Morgen während der Jagd wird eine Konferenz zwischen den Ministern Graf Katnoky, v. Giers, Woltenstein und Lobanow stattfinden.

Gerichtssaal.

Pforzheim, 26. Aug. Vor dem hiesigen Schöffengericht kam ein Fall zur Verhandlung, der für Eltern und Erzieher eine ernstliche Mahnung in sich schließt. Eine jugendliche Diebsbande im Alter von 11—14 Jahren hatte sich wegen mehrfach begangener Diebstähle, Hehlerei und Unterschlagungen vor dem Strafrichter zu verantworten, desgleichen zwei Väter der Angeklagten wegen Nichtabhaltung ihrer Kinder vom Diebstahl und wegen nicht genügender Beaufsichtigung derselben. Der eine der jugendlichen Spitzbuben, Julius Brohammer, 14 Jahre alt, war an nicht weniger als 4 strafbaren Handlungen beteiligt. Sein 11jähriger Bruder hat unter seiner Aufsicht und Leitung im Juni d. J. in Neustadt-Brödingen aus einem Hause ein Portemonnaie in Begleitung eines Altersgenossen entwendet. Mit dem Gelde haben dann die drei Bürschchen in der Stadt Petersburg gezecht, einen Hund gekauft, Wurstwaren geholt und den Rest nach Hause getragen. Bald darauf hat der 11jährige Brohammer einem Mädchen am Bahnhof das Portemonnaie in Gegenwart seines Bruders entwendet; mit dem Inhalte sind die Brüderchen nach Brödingen gefahren und haben dort an der Bahnhofskasse einen schweren Diebstahl verübt, welcher dem älteren Brohammer vor dem Landgericht in Karlsruhe 3 Monate Gefängniß eintrug, dann haben die Bürschchen Knochen gestohlen, um sie zu verkaufen, aus einem Bienenhaus verschiedene Gegenstände entwendet, einem Badenden das Portemonnaie mit 23 M. genommen und der jüngere Brohammer hat noch einige Taschendiebstähle erfolgreich ausgeführt und den Ertrag an zwei wegen Hehlerei Mitangeklagte verschenkt. Der 14jährige Brohammer, der Hauptmann der Bande, erhielt 10 Wochen Gefängniß, zwei andere Angeschuldigte wurden wegen Unterschlagung, beziehungsweise Hehlerei zu 14 und 1 Tag Gefängniß verurtheilt, ein 16jähriges Mädchen erhielt wegen Hehlerei zwei Tage Haft, ebenso zwei Väter der jungen Spitzbuben wegen nicht genügender Beaufsichtigung ihrer Kinder. Außerdem behielt sich die Staatsanwaltschaft vor, bezüglich der Brohammer, die ein ausgeprägtes Diebstalent besitzen, beim Groß. Landgericht noch weitere Anträge über deren Verbringung in Besserungsanstalten zu stellen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 26. August. Zu Ehren der Anwesenheit des deutschen Kaisers findet am Abend des Parabetages, 19. Sept., ein Monstrezapfenstreich statt. An demselben wirken sämtliche Kapellen des 13. Armeekorps mit, es sind dies 500 Musiker. — Der außerordentlich günstige Erfolg, den die Zahnradbahn bis jetzt gehabt hat, kommt dem Plan einer Silberbahn sehr zu gute. Wie man hört, wird in nächster Zeit das Projekt einer solchen Bahn, welche Degerloch, Mönchingen, Hohenheim, Echterdingen, Neuhausen und Baihingen mit einander verbinden soll, vorgelegt werden und es wird dann an den betreffenden Gemeinden liegen, dem Unternehmen näher zu treten. — In Degerloch beabsichtigt man, jetzt auch einen Aussichtsturm aufzustellen.

Heilbronn, 26. Aug. Ueber die Preisvertheilung in der Edelmetallausstellung in Nürnberg entnehmen wir der „N. Ztg.“ folgendes: Von württembergischen Ausstellern standen außer Bewerbung die württ. Metallwaarenfabrik Geißlingen und Hofsjuwelier Föhr in Stuttgart, letzterer als Preisrichter. Goldene Medaillen wurden 25 verliehen; von diesen kamen auf Württemberg eine, und zwar an P. Bruckmann und Söhne in Heilbronn, auf Preußen fünf, Baiern (München und Nürnberg) 4, Baden (Christofle und Comp. in Paris und Karlsruhe) 1, Bremen 1, Oesterreich 2, Frankreich 2, Rußland 1, Italien 3, Japan 5. Silberne Medaillen, deren 151 zur Vertheilung kamen, erhielten u. a.: Karl Kümmerer in Pforzheim, Hermann Bauer in Gmünd, Gebr. Benzinger in Pforzheim, Friedr. Dick, Werkzeugfabrik in Eßlingen, Emailfabrik Pforzheim, Forster und Graf in Gmünd, Gebr. Gabler in Schorndorf, Gießler u. Stern in Nürnberg und Cannstatt, Adolf Hauber in Pforzheim, Gustav Hauber in Gmünd, Moritz Hausch, Aug. Kiehnle, Wilh. Kreis, Gebr. Kuhnle, Kunstgewerbe-Verein, G. A. Böffler, sämtlich in Pforzheim, Wilh. Mayer's Metallwaarenfabrik in Stuttgart, Moritz Müller, J. W. Reinholdt, Jean Roncier, Heinr. Schäfer in Pforzheim, L. Schuler in Göppingen, Stöckler u. Frank, Ernst Unter Eck, Wehrle u. Comp., Winter u. Comp., Albert Wittum in Pforzheim, Ed. Wöhler in Gmünd, Wohlfarth u. Käß in Pforzheim, Ottmar Zieher in Gmünd. Die zahlreichsten Auszeichnungen auch in dieser Abtheilung erhielt Japan, nämlich 39. Ehrendiplome an Mitarbeiter wurden 72 verliehen. Hierunter an Mich. Fleiner Silberarbeiter u. Monteur, Hermann Köhler Former, Theod. Mächtle Eiselenr, Richard Pohl Eiselenr, Paul Wolter Eiselenr sämtlich bei Bruckmann und Söhne, J. Battenmann, Feilenschneider bei Dick in Eßlingen, C. Großmann, Kabinettmeister bei Ernst Unter Eck in Pforzheim, Herm. Hepte, Kabinettmeister bei Wohlfarth und Käß in Pforzheim, C. Hilbe, Bijoutier bei Adolf Hauber in Pforzheim, Adolf Jodler, Zeichner bei August Kiehnle in Pforzheim, Fr. Jourdan bei W. Kreis in Pforzheim, G. Keppler, Zeichner bei Wehrle und Comp. Pforzheim, W. Klein, Kabinettmeister bei H. Bauer in Gmünd, Rud. Mayer, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart, Thomas Kieger, Bijoutier bei Gebr. Kuhnle in Pforzheim, Elfenbeinschneider Rudolf, Mitarbeiter bei Föhr in Stuttgart, Heinrich Scharpff, Feilenhauer bei Fr. Dick in Eßlingen, Herm. Schmidt-Staub Bijoutier bei Ad. Hauber in Pforzheim, Friedr. Soest, Feilenschmied bei Fr. Dick in Eßlingen, Theod. Thommeyer, Graveur bei Gebr. Kuhnle in Pforzheim, Sophie Waibel bei Joh. Hein. Schäfer, Emmailleur in Pforzheim, Eiselenr Wohlfahrt bei Ed. Föhr in Stuttgart, Leop. Wohlschlegel, Bijoutier in Karlsruhe, Mitarb. bei W. Hausch in Pforzheim.

Umfang der Württembergischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Der Bezirk der Genossenschaft erstreckt sich über das Königreich Württemberg. Dieselbe um-

faßt das Baugewerbe, insbesondere folgende Gewerkszweige:

1. Verfertigung grober und feiner Steinwaaren, Steinmehlen ohne Steinbrüche und Steinbrecher und ohne Schwemmsteinfabrikation (Gruppe IV a 3 bis 5 der Reichs-Berufs-(Gewerbe-)Statistik).
2. Baulatirer (aus Gruppe V b 5).
3. Bauklempler (aus Gruppe V c 3).
4. Betriebe für Blitzableiter-Anbringung, Abnahme, Verlegung und Reparatur (aus Gruppe V c 8).
5. Betriebe für Bauunternehmung und Bauunterhaltung (Gruppe XIV a).
6. Feldmesser, Geometer, Marktschneider, Wiesenbauer und Drahttechniker (Gruppe XIV b).
7. Maurer (Gruppe XIV c).
8. Zimmerer (Gruppe XIV d), einschließlich Mühlenbau und Schiffsbau in Holz (aus Gruppe VI a 5 und b 3).
9. Baugläser (aus Gruppe XIV e).
10. Bauanstreicher, Baumaler, Gypser, Tüncher, Verputzer, Weißbinder (aus Gruppe XIV f).
11. Stukateure (Gruppe XIV g).
12. Dachdecker (Gruppe XIV h).
13. Asphaltrirer und Steinseker (Gruppe XIV i).
14. Brunnenmacher (Gruppe XIV k).
15. Einrichter von Gas und Wasser-Anlagen (Gruppe XIV l).
16. Ofenseker (Gruppe XIV m).
17. Kunst- und Dekorationsmaler bei Bauten (aus Gruppe XIV).

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 27. August 1885.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. S.
Dinkel.	Säcke 1	Etr. 438	Säcke —	2508 44
Haber.	Säcke	Etr. 448	Etr. 15	2701 55

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		
Kernen pr. Etr.	—	—	8 43	—	—	—	—	31
Dinkel "	6 50	5 72	5 36	—	—	—	13	—
Haber "	7 8	6 3	5 74	—	—	—	—	16
Gemischt "	—	—	6 70	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 15	1 90	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 90	2 80	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 80	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	1 30	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	76	—	75	—	70	—	—
1 Bund Stroh	—	40	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung. Höchst. Niedert.
Dinkel 6 M. 80 Pf. 4 M. 90 Pf.
Haber 7 M. 35 Pf. 5 M. 10 Pf.
Brod-Preise.
2 Pfd. Brod 25 Pfg. — 4 Pfd. schw. Brod 40 Pf.
1 Wecken 60 Gr. 3 Pf.
1 Pfd. Kalbfleisch 56 1 Pf. Rindfleisch 56 S
1 Pfund Schweinefleisch 56 S

Für's Herz.

Herr Jesu, laß den Freund,
Der treu auf Dich gewiesen,
Dein Heil hier in der Zeit,
Und ewig dort genießen!